



# PRESSEMITTEILUNG

**bewegen!**

## **Mahnwache Maria 2.0 - Frauenbund in Würzburg bedankt sich für die große Solidarität**

**Würzburg, 17. Mai 2019 – Über 150 Frauen und Männer kamen zur spontan angesetzten Mahnwache des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB), zu der im Rahmen der Protestaktion Maria 2.0 aufgerufen wurde. Viele Organisationen zeigten öffentlich ihre Solidarität und unterstützen somit die Forderungen des KDFB nach einer geschwisterlichen Kirche der Zukunft, in der Frauen und Männer gleichberechtigt sind.**

Kurz nach 17 Uhr wurden aus allen Richtungen Frauen und Männer mit Plakaten gerüstet, und zum Teil weiß gekleidet, gesichtet. Zielgerichtet näherten sie sich dem Neumünster. Für die Diözesanvorsitzende Edeltraud Hann war klar, sie sind auf dem Weg, die Mahnwache des KDFB zu unterstützen: „Ich habe nicht mit so viel Zuspruch und Unterstützung gerechnet, geplant war die Aktion mit 3 Vorstandsfrauen“.

Am Ende wurden aus den 3 Frauen eine große Menge Menschen gemischten Alters mit einem gemeinsamen Anliegen. Mit Rufen wie „Ende dem Patriarchat!“ oder „Mehr Vertrauen in die Frauen!“ machten vor allem die jüngeren TeilnehmerInnen der Veranstaltung deutlich, um was es bei dieser Mahnwache ging.

Der Frauenbund bedankt sich beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Diözesanverband Würzburg und der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) in Würzburg für die Unterstützung der Mahnwache mit kreativen Plakaten und schönen spirituellen Liedern, die die Atmosphäre der Mahnwache sehr bereicherten. Beim unserem Bischof Franz bedanken wir uns für sein Interesse und seine Offenheit sich unseren Forderungen und Wünschen im Dialog zu stellen. Allen teilnehmenden Frauen und Männern ein Dankeschön fürs Dasein und die Bitte, den Mut zu haben weiter zu machen. Auch nach der Beendigung der Aktion Maria 2.0 muss es Orte geben, an denen wir im Gespräch bleiben und Veränderungen in der Kirche voran treiben.

**Katholischer Deutscher Frauenbund  
Diözesanverband Würzburg e.V.  
Kürschnerhof 2  
97070 Würzburg**



**Katholischer  
Deutscher  
Frauenbund**

Die konkreten Forderungen des KDFB sind:

Eine Kirche, in der Frauen Zugang zu allen Ämtern ermöglicht wird.

Eine Kirche, in der Missbrauchsfälle konsequent offen gelegt und strafrechtlich verfolgt werden.

Eine Kirche, in der die Sexualmoral der Lebenswelt von Menschen angepasst wird.

Eine Kirche, die mutig ist sich zu verändern!

Christine Kedem-Lanzl

Bildungsreferentin für Junge Frauen und Mütter/Öffentlichkeitsarbeit

Der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) ist ein unabhängiger Frauenverband mit bundesweit 180.000 Mitgliedern. Seit der Gründung 1903 setzt er sich für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Politik, Gesellschaft und Kirche ein.